

nachhaltig
und klima-
angepasst
#byak-ben

Mein Haus und Garten – Fit für Hitze, Starkregen und Überschwemmungen durch

Klimasensibilität und Biodiversität

Pfaffenhofen a. d. Ilm am 14.10.2025



Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.



Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)

Andreas Rockinger, Landschaftsarchitekt bdla, Freier Berater

Beratungen u.a. zu:

- › Stadt- und Gebäudebegrünung
- › Nachhaltige und klimasensible Freiraumplanung
- › Klimawandelanpassung, Klimaschutz und Materialeffizienz
- › Wassersensibles Planen und Bauen
- › Bodenschutz und Entsiegelung
- › Artenvielfalt und Biodiversität



Fotos: Tobias Hase

Klimasensibilität und Biodiversität: Handlungsfelder, Strategien, Instrumente und Maßnahmen

- Hintergrund und Chancen von Klimasensibilität und Biodiversität
- Ziele, Handlungsfelder und –bereiche
- Umsetzungsmöglichkeiten
 - Wassersensibel Planen und Bauen
 - Flächenversiegelung reduzieren
 - Aktives Bodenmanagement
 - Schatten und Kühle durch klimawandelangepasste Vegetation
 - Förderung der Biodiversität
 - Resilienz, Gesundheit und Gemeinschaft
- Vorstellung Beratungsstelle



Hintergrund Klima



**Klimawirkungs- und Risikoanalyse:
Vier zentrale Herausforderungen
zur Anpassung an den Klimawandel
in Deutschland**

Folgen von Hitze
Mehr als 60 000 Menschen
starben 2024 in Europa wegen Hitze

Quelle: [Hitzeopfer 2024: Mehr als 60 000 Todesfälle in Europa, SZ, 22.09.2025](#)

Klimawirkungs- und Risikoanalyse Deutschland 2021



Hintergrund Biodiversität

Folgen und Auswirkungen des Biodiversitätsschwunds

Nicht nur die Vielfalt der Arten,
sondern auch die Anzahl der Individuen nimmt dramatisch ab
und vor allem auch die Vielfalt der Lebensräume.

Quelle: z.B: Das große Sterben: Tierbestände weltweit sinken dramatisch, faz.net, Anna Vollmer, 10.09.2020



Abb: © A. Rockinger

14.10.2025

© ByAK

Mein Haus und Garten - Klimasensibilität und Biodiversität - Pfaffenhofen a. d. Ilm – BEN Andreas Rockinger



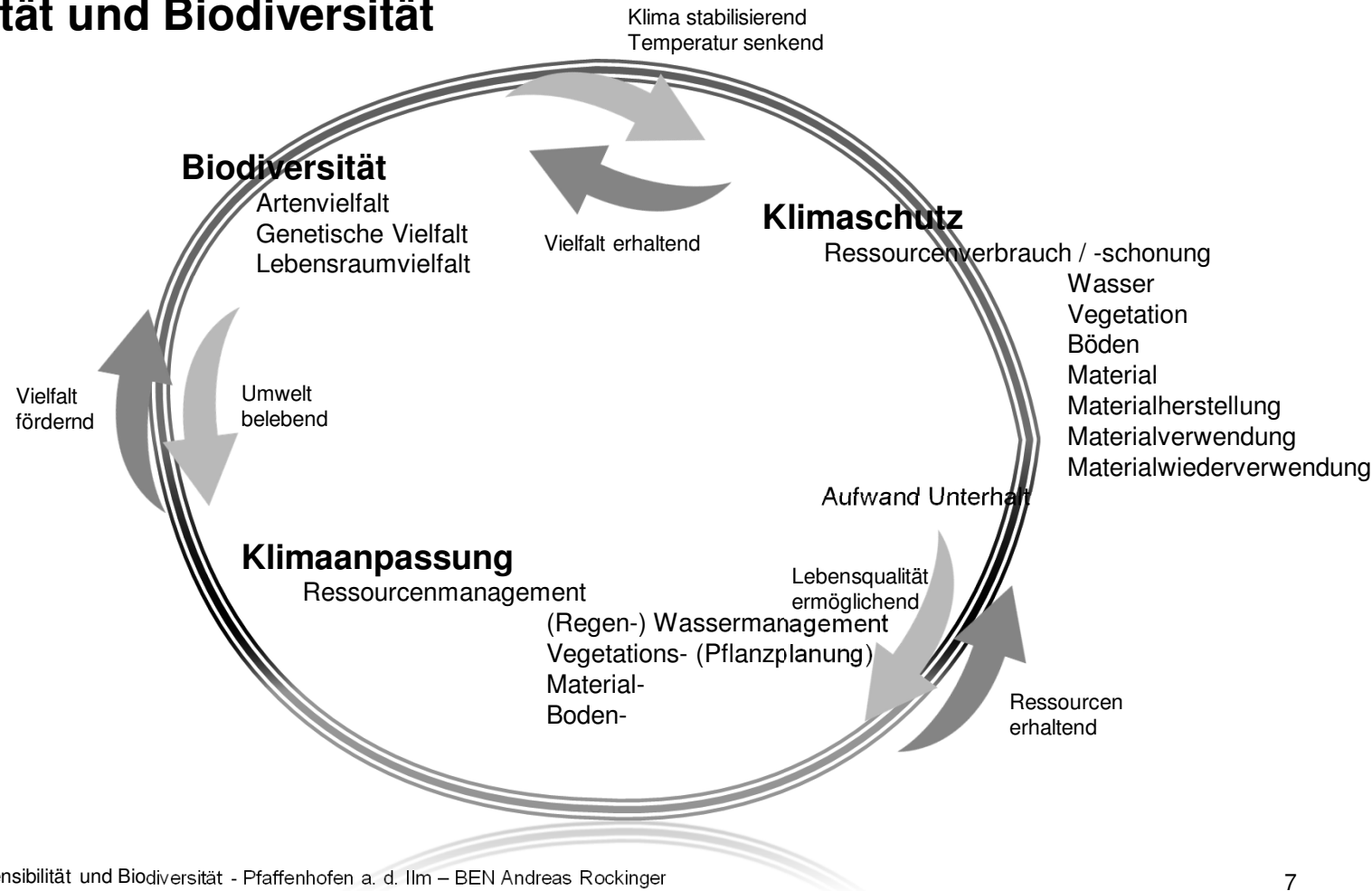
Abb: © www.science.lu



Hintergrund Klimasensibilität und Biodiversität

Chancen und Synergien

Biodiversität, Klima- und soziale Gerechtigkeit



Ziel Klimaschutz Handlungsbereiche

❖ Flächensparen und Mehrfachnutzen

55 Hektar pro Tag Flächeninanspruchnahme durch Bautätigkeiten

- Stoppen der weiteren Flächenversiegelung
- Mehrfachnutzungen

❖ Materialeffizienz, –suffizienz und Kreislaufgerechtigkeit

Bausektor global: 38 Prozent der CO₂-Emissionen



Agroforstwirtschaft Brasilien
© Henrique Ferrera-stock-
adobe.com

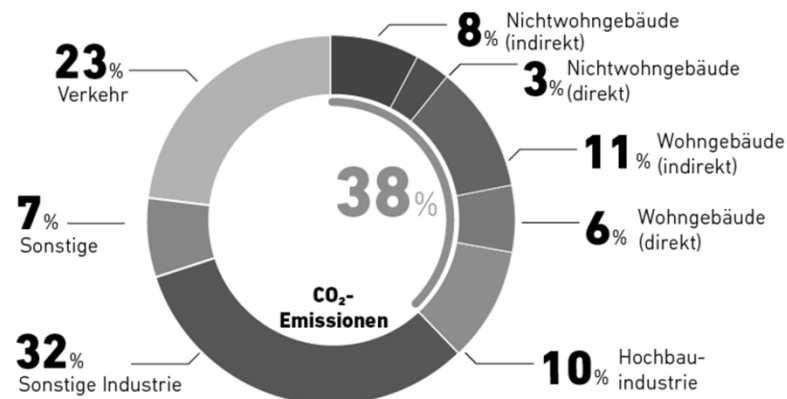


Foto: unsplash, Max Böttinger



Ziel Klimaschutz und Klimawandel-Anpassung Handlungsbereiche

- ❖ **Förderung der Artenvielfalt und der biosystemaren Zusammenhänge**
zum Erhalt der menschlichen Ernährungs- und Lebensgrundlage
und der klimastabilisierenden Wirkung von Biodiversität
- ❖ **Vegetation, Pflanzenverwendung**
Kühlung durch Schatten und Verdunstungskühle,
Lebensqualität und biologische Vielfalt



4 Abb: © A. Rockinger



Ziel Klimaschutz und Klimawandel-Anpassung Handlungsbereiche

❖ aktives Bodenmanagement

Fachgerechter Umgang mit Bodenmaterial, schonende und vielfaltfördernde Kultivierung von belebten Böden

❖ Starkregenvorsorge und Regenwassermanagement, Wassersensibles Planen und Bauen

Abflussverzögerung, Wassernutzung, Verdunstung, Versickerung
und keine Ableitung in die Kanalisation



2 Abb: © A. Rockinger



Abb: © RMP

Marktplatz Solingen-Ohligs. Planung: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten



Abb: © A. Rockinger



Abb: © K. Aufermann



Instrumente und Maßnahmen Starkregenvorsorge und Regenwassermanagement: Wassersensibel Planen und Bauen

- › **Umsetzungsmöglichkeiten**
 - › Wasserkaskade und naturnaher Umgang mit Regenwasser
 - › Regenwassermanagement
 - › Lebensräume durch das Wasser

Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › Hintergrund
 - › Niederschlagswasser im Kreislauf

Ist-Zustand in Siedlungsgebieten

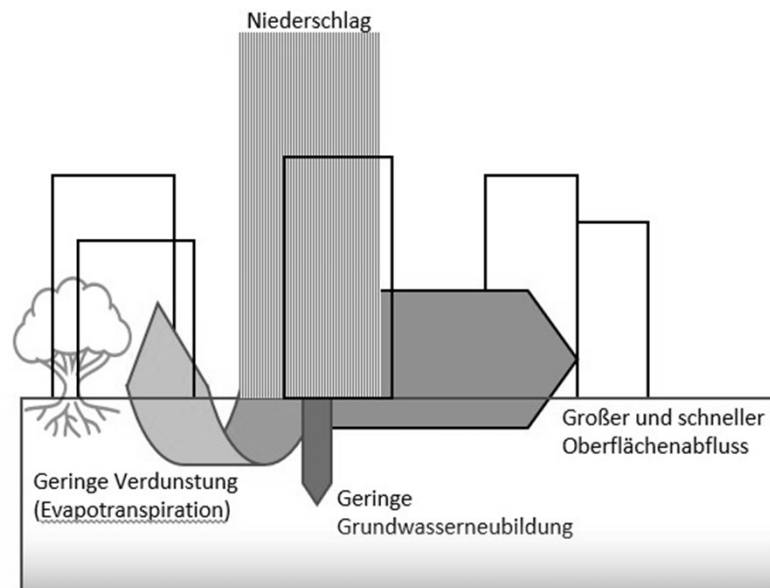
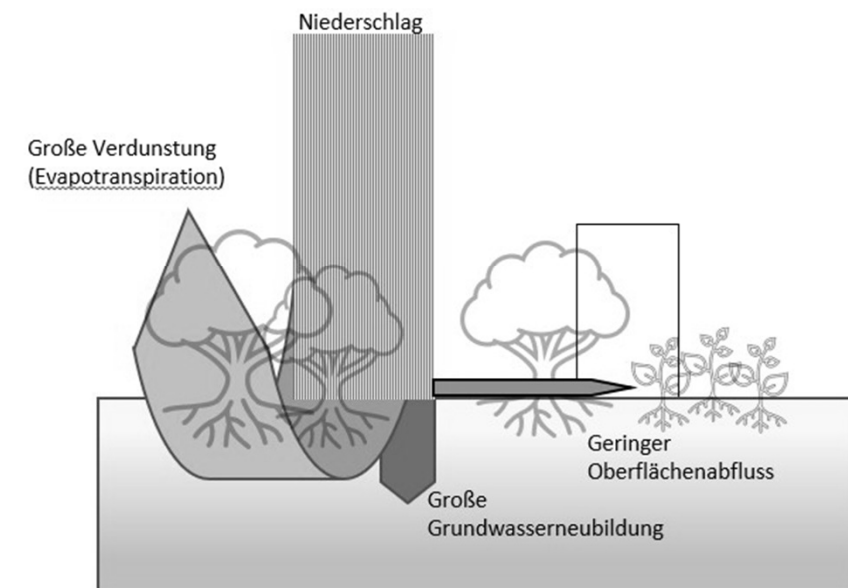


Abb: A. Rockinger

Ziel-Zustand: naturnaher Wasserkreislauf



Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › Wasserkaskade und naturnaher Umgang mit Regenwasser

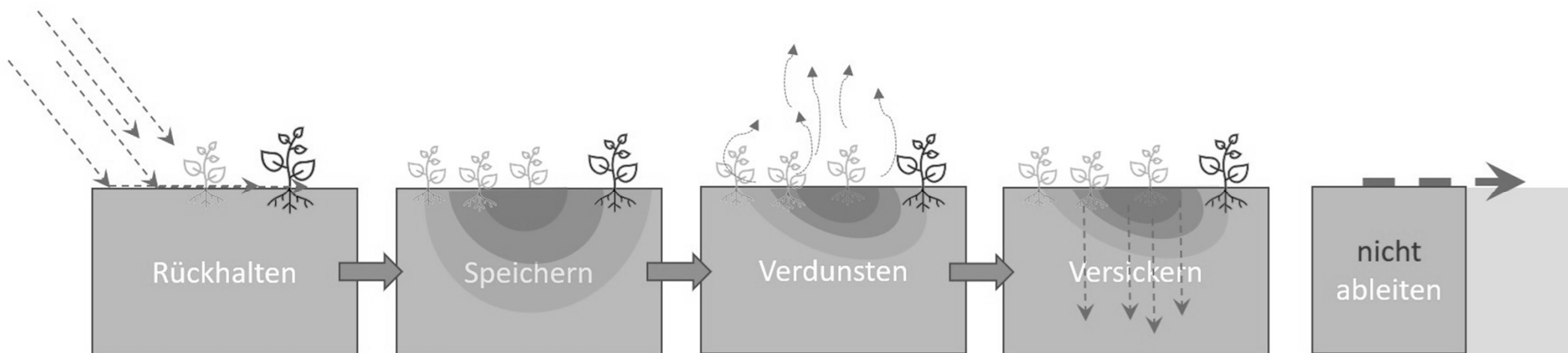
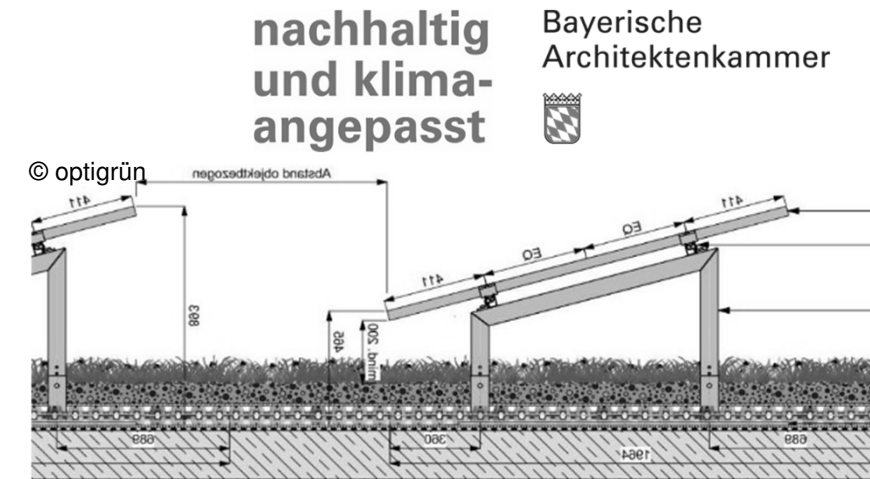


Abb. A. Rockinger, nach Becker

Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › Gebäudedach
 - Wasser unter der Substratschicht
 - Verzögerung durch temporären Rückhalt
 - 40 – 60 % der Regenspende möglich



- Nutzung (Pflanzenwachstum)
- Dämmwirkung: Wasser als Puffer: Kühlung / Dämmung
- Verdunstungskühlung:
 - direkte Verdunstung
 - und Verdunstung über Pflanzen, Blätter
 - bei Kombination mit PV:
 - Kühlung der Anlage, und
 - Steigerung der Effizienz
- Keine Einleitung in Kanalisation
- Überflutungsschutz

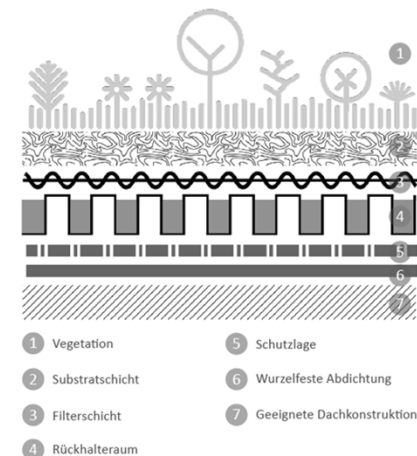


Abb. aus: Wassersensible Siedlungsentwicklung, (StMUV 2020), © MUST Städtebau





Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › gebäudenähe Freiflächen
 - Leitung in offenen Rinnen
 - Einleitung in Verdunstungsmulden und -teiche



3 Abb: © 2022 LANUV Anlagen zur naturnahen Regenwasserbewirtschaftung -Arbeitsblatt 52

Abb: Straßenbegleitende Versickerungsmulden und -beete
aus: Wassersensible Siedlungsentwicklung (StMUV 2020),
© H. Rausch; LWG Veitshöchheim



Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › gebäudenähe Freiflächen
und Spielplätze
 - Mehrfachnutzung



Abb: © RMP

Marktplatz Solingen-Ohligs. Planung: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten



Abb: Versickerungsmulde in einem Spielplatz, Oberste Baubehörde-Arbeitsblätter Bauleitplanung Nr15-S14-Naturnaher Umgang Regenwasser



Umsetzungsmöglichkeiten Wassersensibel Planen und Bauen

- › gebäudenaher Freiflächen
und Spielplätze
 - Mehrfachnutzung



Abb. aus: Wassersensible Siedlungsentwicklung (StMUV 2020) © Ramboll Studio Dreiseitl



Abb. aus: Wassersensible Siedlungsentwicklung (StMUV 2020), © MUST Städtebau



Umsetzungsmöglichkeiten Flächenversiegelung reduzieren

- › **Klimaanpassung**
 - › gebäudenahe Freiflächen
 - Offene Beläge
 - Pflasterbeläge mit Rasenfugen
 - Wasserdurchlässige Beläge



Abb li + re: Grundschule Unterhaching, Andreas Rockinger

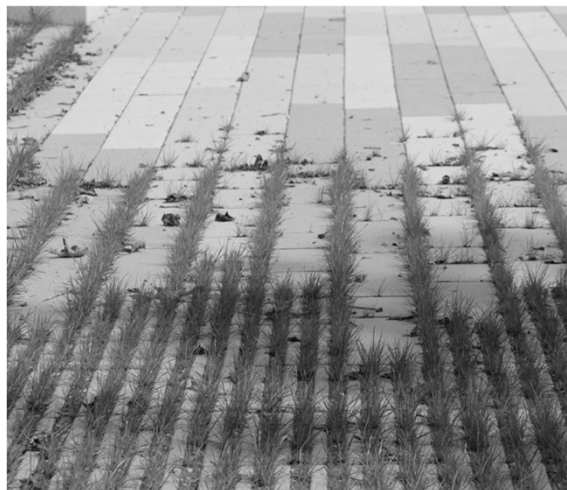


Abb. Gym. Ismaning Pflasterbelag, Stautner+Schäf



Umsetzungsmöglichkeiten Flächenversiegelung reduzieren

› Klimaanpassung

› Abpflastern-Wettbewerb ! <https://www.abpflastern.de/>

Liga Groß
> 100'000
Einwohnerinnen

Liga Mittel
20'000 – 100'000
Einwohnerinnen

Liga Klein
20'000 >
Einwohnerinnen

Frankfurt (Main) #1 Liga G 78.025 Steine 101 / 1000 EW	Aschaffenburg #1 Liga M 26.700 Steine 366 / 1000 EW	Metelen #1 Liga K 3.000 Steine 456 / 1000 EW
Dresden #2 Liga G 20.500 Steine 36 / 1000 EW	Greven #2 Liga M 11.192 Steine 292 / 1000 EW	Nordkirchen #2 Liga K 512 Steine 49 / 1000 EW
Freiburg #3 Liga G 5.000 Steine 21 / 1000 EW	Emsdetten #3 Liga M 10.137 Steine 277 / 1000 EW	Neuenkirchen #3 Liga K 150 Steine 11 / 1000 EW

- Die Kommune, die bis zum 31. Oktober 2025 die größte Pflaster- und Betonfläche durch Blühstreifen, Beete und Grünflächen ersetzt, gewinnt
- Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen – egal, ob Einzelpersonen, als Nachbarschaftsgruppen, Schulen, Kirchen, Unternehmen oder die kommunale Verwaltung selbst
- Konzipiert und organisiert von Studierenden im Master der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz. Im Rahmen des Praxisprojekts und unter fachlicher Leitung unserer Professor:innen Prof. Dr. Lars Hochmann und Prof. Dr. Daniela Gottschlich



Umsetzungsmöglichkeiten aktives Bodenmanagement

- › Baustellenmanagement
 - Oberböden
 - schützen
 - sichern
 - fachgerecht lagern
 - vor Ort wieder- und weiterverwenden



Abb: © A. Rockinger



Abb: © K. Aufermann



Abb: © K. Aufermann



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › Klimaanpassung
 - › Baumbestand erhalten



„Bäume sind wie Juwelen zu behandeln“,
Gabriele G. Kiefer, Landschaftsarchitektin

2 Abb. Pausenhof Grundschule Forellenstraße München, Andreas Rockinger



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Baumbestand erhalten
 - › Zahlreiche Neupflanzungen vorsehen
 - › Verwendung von klimaresilienten Arten und Sorten, wie z.B.:
 - Amberbaum
 - Erlen in Sorten
 - Esche ‚Raywood‘
 - Feldahorn
 - Ginkgo
 - Hopfenbuche
 - Linde in Sorten
 - Ulme in Sorten
 - Zürgelbaum

Nach Klaus Körber, Erlabrunn/Veitshöchheim
in der Rubrik 'Pflanzenverwendung im Umbruch' aus der aktuellen
Ausgabe der Verbandzeitschrift des bdla (3/2025)



Abb. Pausenhof Grundschule Fürstenfeldbruck, Andreas Rockinger



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Bieten Kühle durch Verdunstung und Schatten
 - › Spenden Sauerstoff
 - › Bieten Lebensraum und Aufenthaltsqualität
 - › Binden CO₂
- › Schattige Bereiche mit Baumschatten



Abb. Andreas Rockinger



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Schattige Bereiche
 - › Mikrowälder anlegen



Abb. Andreas Rockinger



Abb. Andreas Rockinger

Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Schattige Bereiche
mittels baulicher Anlagen



Abb. Andreas Rockinger

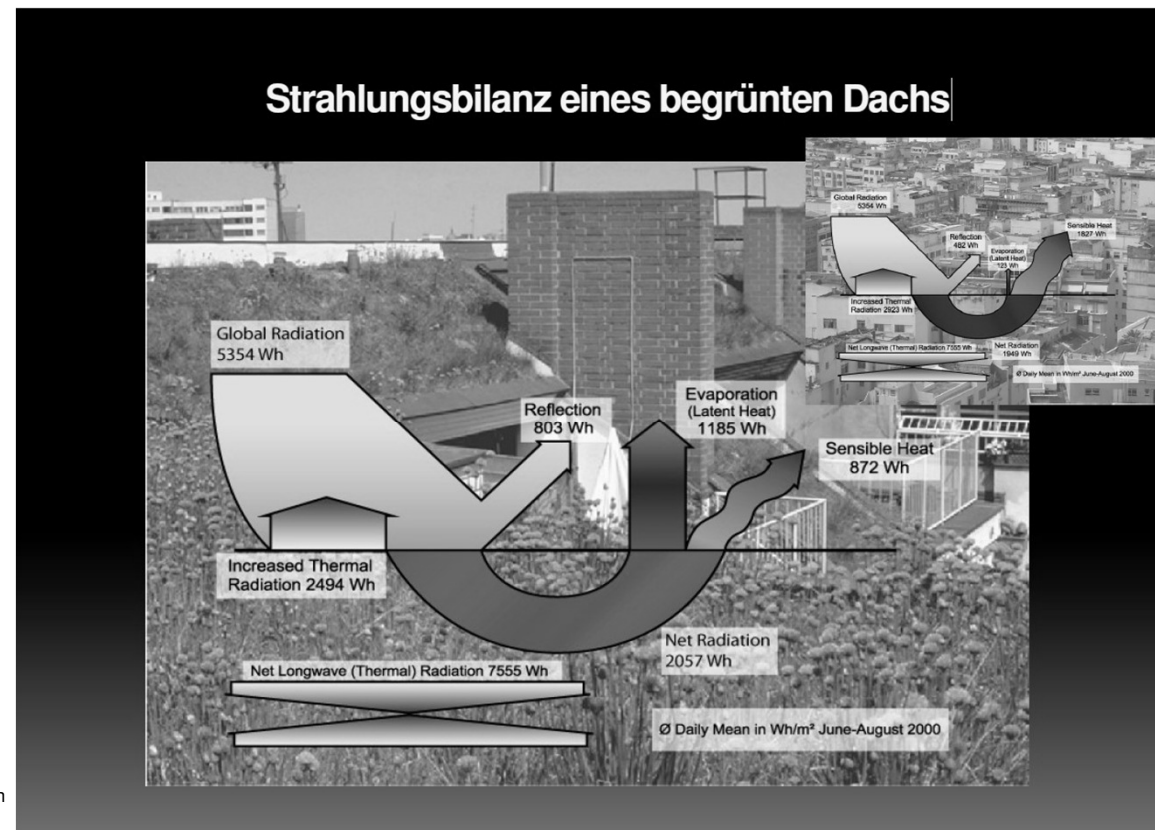


Abb. Andreas Rockinger

Vorteile von grünen Dächern und Fassaden

- › Pflanzen und Wasser bieten Kühlung in überhitzenden Wohn- und Siedlungsgebieten
- › Schatten
- › Verdunstung v. Niederschlagswasser
- › Dämmung d. Wasser-Speicherung

Marco Schmidt
TU Berlin: Gebäudetechnik und Entwerfen
BBSR II 7: Energieoptimiertes Bauen



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › Klimaanpassung
 - › Gebäude begrünen
 - › Fassaden



Abb: Nicole Pfoser



Abb. Wolfgang Heidenreich



Abb. Andreas Rockinger



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Gebäude begrünen
 - › Dächer

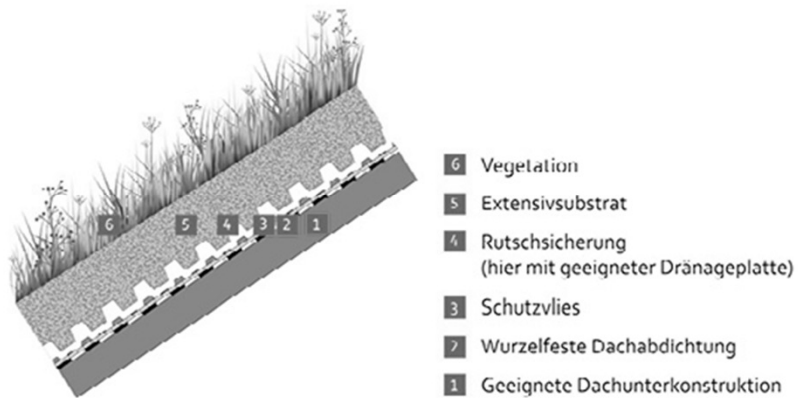


Abb: BUGG (Bundesverband GebäudeGrün e.V.)



Abb: Zinco



Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Gebäude begrünen
 - › Dächer



Foto: Tatjana Dechant



© Laura Hörner; Beispiel für ein als Dachgarten ausgebildetes Gründach;
auf dem Wirtschaftsgebäude der Diakonissen Klinik Augsburg

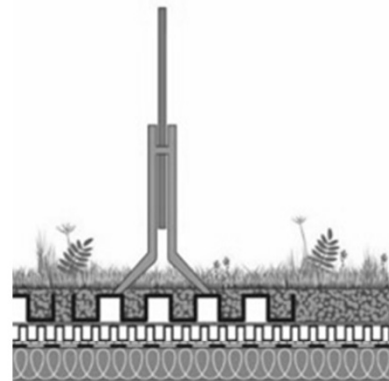


Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Gebäude begrünen
 - › Dächer



Foto: Fa. ZinCo GmbH



Felix Mollenhauer | felix.mollenhauer@bugg.de |

Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) |

www.gebaeudegruen.info | BuGG-Fachkongress Solar-Gründach | Berlin 20.10.2022

Umsetzungsmöglichkeiten Schatten und Kühle durch Vegetation

- › **Klimaanpassung**
 - › Gebäude begrünen
 - › Dächer

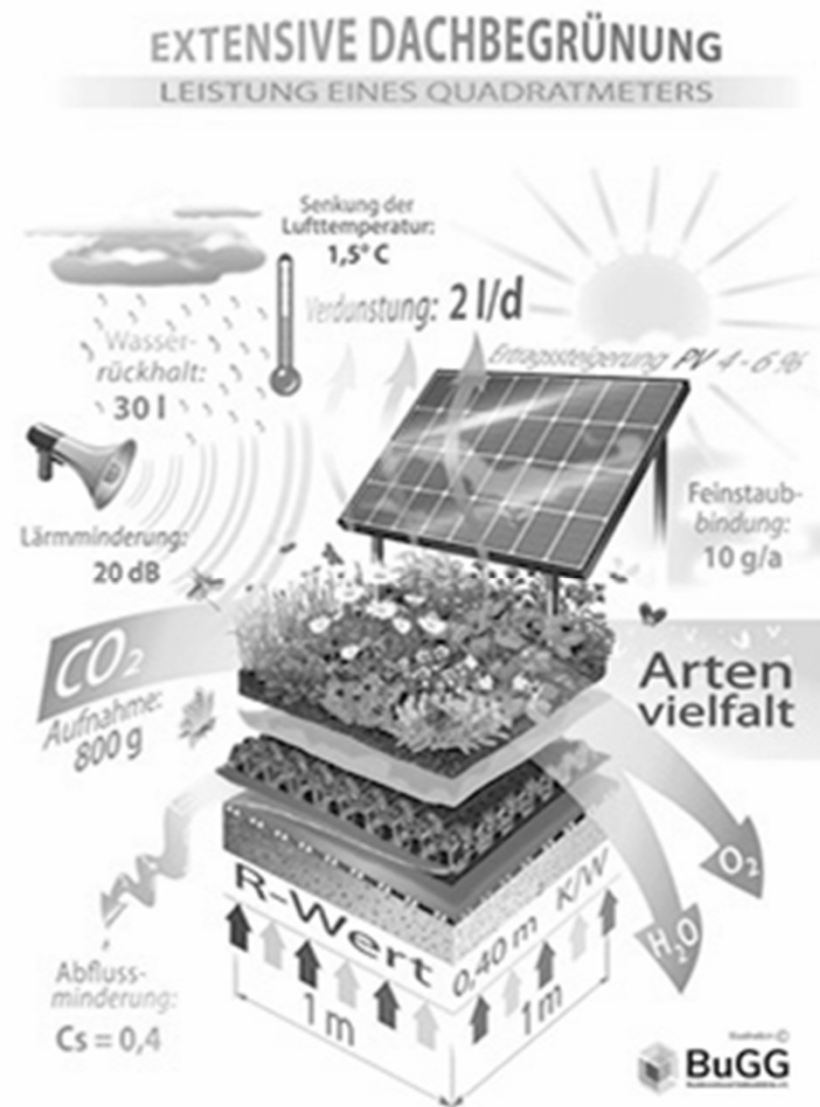


Abb: BUGG (Bundesverband GebäudeGrün e.V.)





Umsetzungsmöglichkeiten Förderung Biodiversität

- › **Lebensräume durch das Wasser**
 - › Erhalt und Gestaltung von vielfältigen Wasser-Strukturelementen
 - › Wasserfälle und Springbrunnen
 - › Pfützen und Wasserlöcher
 - › Bäche und Flüsse, Teiche und Seen



Abb: Grundschule Unterbiberg mit Hachinger Bach, Andreas Rockinger



Umsetzungsmöglichkeiten Förderung der Biodiversität

- › **Artenreiche Lebensräume fördern**
Arten- und Individuenvielfalt
- › Im Siedlungsbereich zeichnen sich
Gärten aus durch die Vielfalt der:
Standorte
Strukturen
Materialien
verwendeten und
geduldeten Pflanzen

Diese Vielfalt begünstigt eine Vielfalt an
Tierarten
Pilzarten
Mikroorganismen



Abb: Andreas Rockinger



Resilienz, Gesundheit und Gemeinschaft

- Natürliche Zusammenhänge erkennen
- Boden als Schwamm
- Einfache Bauweisen
- Gemeinschaft denken
- es darf sich etwas ändern



Abb: Rockinger



Resilienz, Gesundheit und Gemeinschaft

- es darf sich etwas ändern



Abb: Rockinger

Informationsangebote

- › Klimaschutz- /Klimaanpassungskonzepte von Stadt, Gemeinde, Landkreis
 - Klimafunktionskarten
 - Starkregengefahrenkarten
- › BayernAtlas (geoportal.bayern.de): Naturgefahren
 - Hochwassergefahrenflächen
 - Hinweiskarten Starkregen und Oberflächenabfluss
- › Umweltatlas Bayern (www.umweltatlas.bayern.de): Naturgefahren
 - Überschwemmungsgefahren
- › GIS-ImmoRisk Naturgefahren (BBSR)
www.gisimmorisknaturgefahren.de



Informationsangebote

Ratgeber/ Checkliste

Verbraucherzentrale

<https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/unwetter-gebaeude-check>

- Ausstattung
- Instandhaltung
- Tipps zum Nachrüsten

Flachdächer	☐
► Regel-Entwässerung und Notentwässerung geprüft?	
Gründächer	☐
► Höhe des Substrataufbaus geprüft?	
Nebendächer	☐
► Entwässerung geprüft?	
Sickerlöcher	☐
► An ebenerdigen Aufschlagpunkten von Wasserspeichern vorhanden und funktionsfähig?	
Terrassen	☐
► Geregelte Entwässerung gegeben?	
Balkone	☐
► Geregelte Entwässerung gegeben?	
Drainage	☐
► Gereinigt und gespült?	
Kontrollschacht Abwasserkanal	☐
► Gereinigt und gespült?	



Informationsangebote

Ratgeber/ Checkliste

Bayerisches Landesamt für Umwelt
https://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_check/index.htm

- integrales Beratungsangebot der Wasserwirtschaft für alle interessierten bayerischen Kommunen
- Beratungsgespräch
- strategische Ziele und konkrete Handlungsoptionen

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Ein Beratungsangebot für alle bayerischen Kommunen

Nicht nur Flüsse, (Wild-)Bäche und Gräben bergen Gefahren, auch Überflutungen in Folge von Starkregen oder die Überlastung von Entwässerungssystemen gilt es im Blick zu behalten. Daher bieten die Wasserwirtschaftsämter ein ganzheitliches Beratungskonzept für alle bayerischen Kommunen zum Umgang mit Wassergefahren an.

Wie kommt es dazu



Logo HOCHWASSER-CHECK

Ministerpräsident Söder kündigte in seiner Regierungserklärung "Klimaland Bayern" **Mitte 2021** einen Praxiseck von Seiten der Wasserwirtschaft an, um den Hochwasserschutz in bayerischen Kommunen zu überprüfen. Das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz beauftragte das Landesamt für Umwelt daraufhin mit einer Konzeptentwicklung für einen ganzheitlichen Beratungsansatz. Das freiwillige Beratungsangebot wird von allen 17 bayerischen Wasserwirtschaftsämtern seit

Sommer 2024 angeboten.

Was ist der HOCHWASSER-CHECK

Ein integrales Beratungsangebot der Wasserwirtschaft für alle interessierten bayerischen Kommunen mit und ohne Gewässer. Kernelement des HOCHWASSER-CHECK ist ein ausführliches und persönliches Beratungsgespräch zwischen Kommune und Wasserwirtschaftsamt, welches um eine optionale Ortsbegehung ergänzt werden kann. Im Rahmen einer gemeinsamen Bestands- und Bedarfsanalyse werden Gefahrenbereiche, Handlungsfelder und Vorsorgelücken identifiziert.

Weiterhin werden gemeinsam strategische Ziele im Umgang mit Wassergefahren entwickelt und konkrete Handlungsoptionen diskutiert.

Außerdem stehen mit dem HOCHWASSER-CHECK neben Informationsmaterialien und Netzwerkangeboten zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten der Bayerischen Wasserwirtschaft und weiterer Akteure zur Verfügung. Der intensive Austausch auf Augenhöhe soll regelmäßig wiederholt werden.

Quelle: <https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/unwetter-gebaeude-check>



Literatur und Informationen:

Handbuch für Bürger und Kommunen

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Die unterschätzten Risiken „Starkregen“ und „Sturzfluten“
400 Seiten

Theorie, Analyse, Praxistipps

<https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/ExterneLinks/DE/Download/starkregen-publikation-kurzlink.html>





Literatur und Informationen: Klimaangepasstes Bauen

Links/ Publikationen

www.hochwasserinfo.bayern.de

BBSR: Klimaangepasste Gebäude und Liegenschaften

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/zukunft-bauen-fp/2022/band-30.html>

BBSR: Leitfaden Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.html>

difu: Praxisratgeber klimagerechtes Bauen

<https://difu.de/sites/difu.de/files/archiv/publikationen/reihen/praxisratgeber-klimagerechtes-bauen.pdf>





Literatur und Informationen: Klimaangepasstes Bauen



Leitfaden für klimaorientierte Kommunen in Bayern (TUM / ZSK 2020)

https://www.zsk.tum.de/fileadmin/w00bqp/www/PDFs/Berichte/180207_Leitfaden_ONLINE.pdf

Grüne Stadt der Zukunft – klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt (TUM / ZSK 2021)

https://www.ioew.de/projekt/gruene_stadt_der_zukunft_klimaresiliente_quartiere_in_einer_wachsenden_stadt

Anlagen zur naturnahen Regenwasserbewirtschaftung

https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/publikationen/arbeitsblaetter?tx_cartproducts_products%5Bproduct%5D=1122&cHash=b458aceeaf81534224bcc128b241161d

Werkzeugkasten Artenvielfalt (StMB)

<https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/03500267.htm>

Anpassung an den Klimawandel in Stadt u. Region (BBSR 2016)

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2016/anpassung-klimawandel.html>



Literatur und Informationen: Wassersensibles Planen und Bauen



Wassersensible Siedlungsentwicklung

Empfehlungen für ein zukunfts- und klimagerechtes Regenwassermanagement in Bayern

www.landentwicklung.bayern.de



Bayerische Verwaltung für
Ländliche Entwicklung

Ländliche Entwicklung in Bayern

Leistungsspektrum



Schwammdorf – Wassersensible Dorfentwicklung

Eine wassersensible Dorfentwicklung trägt dazu bei, dass Niederschlagswasser bereits vorwiegend besser versickern und gespeichert werden kann. Damit werden Dörfer langfristig vor Überschwemmung geschützt und die Grundwasserneubildung unterstützt.



Bayerisches Landesamt für
Umwelt

Umweltwissen – Wasser

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Verdunstung und Versickerung statt Ableitung



Grünpflanzen können helfen – dem Regen eine Chance.

Niederschlag, der auf die Erde fällt, hat die Möglichkeiten: Er verdunstet, versickert oder anfließt ab. Auf bewachsenen, unbedeckten Flächen wie einer Wiese verdunstet nahezu zwei Drittel des Regenwassers. Einem Viertel versickert und trägt zur Neubildung von Grundwasser bei. Nur ein kleiner Teil des gefallenen Regens fließt oberflächlich ab.

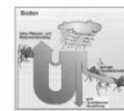


Abb. 1: Regen des Niederschlags auf lockere, sandige Erde

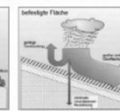


Abb. 2: Regen des Niederschlags auf asphaltierte Fläche

Wassersensible Siedlungsentwicklung (StMUV 2020)

https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv_wasser_018.htm

Schwammdorf – Wassersensible Dorfentwicklung (Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung 2023)

www.landentwicklung.bayern.de

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Verdunstung und Versickerung statt Ableitung (LfU, 2016)

https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_88_umgang_mit_regenwasser.pdf

Informationsangebote

Links/ Publikationen

Infoblatt „Vorsorge und Starkregen“ der BEN

<https://www.byak.de/data/BEN/BEN-PDFs/250203-Infoblatt-Starkregen.pdf>



Stand
03. Februar 2025

Infoblatt Vorsorge und Starkregen

Wetterereignisse wie starke Hitze, Starkregen mit Überschwemmungen, Dürre, Trockenheit oder Stürme werden infolge des Klimawandels in vielen Teilen Deutschlands an Häufigkeit und Intensität zunehmen. Dies ist verbunden mit Risiken für Gesundheit und Wohlbefinden, aber auch für materielle Werte wie bauliche Infrastrukturen und Immobilien. Zusätzlich zu öffentlichen Maßnahmen und Vorkehrungen ist jeder Einzelne gefordert, selbst Vorsorge zu treffen und Maßnahmen zu ergreifen, um das eigene Haus und Grundstück klimagerechter zu gestalten und die Auswirkungen von direkten Folgen des Klimawandels einzugrenzen sowie einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Es gibt vielfach hilfreiche relevante und belastbare Informationen, Leitfäden und Tipps zu Hochwasserschutz und Starkregenvorsorge im Außenbereich, auf Grundstücken und an Gebäuden und zum Risikomanagement. Untenstehend finden Sie dazu ausgewählte Links.

Darüber hinaus können Sie sich zum klimagerechten und -angepassten Planen, Bauen und Sanieren von Gebäuden in einer Erstberatung bei der Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) kostenfrei und



Literatur und Informationen: Klimaangepasstes Bauen

ARBEITSHILFE „INSTRUMENTE ZUR KLIMAAANPASSUNG VOR ORT – EINE ARBEITSHILFE FÜR KOMMUNEN IN BAYERN“ MIT PRAXISBEISPIELEN



Klimaschutz und Klimaanpassung gehören zu einer zeitgemäßen Stadtentwicklung. Die Broschüre „Instrumente zur Klimaanpassung vor Ort – Eine Arbeitshilfe für Kommunen in Bayern“ zeigt, wie das mit verschiedensten Instrumenten gelingen kann. Systematisch und praxisnah wird in Möglichkeiten wie Klimaanpassungskonzepte, Bebauungspläne oder Satzungen eingeführt, um Klimaanpassung beim kommunalen Planen und Bauen von Anfang an zu berücksichtigen.

Weiterführende Informationen:

→ Instrumente zur Klimaanpassung vor Ort – Eine Arbeitshilfe für Kommunen in Bayern (StMUV, 2021)

**Instrumente zur Klimaanpassung vor Ort –
Eine Arbeitshilfe für Kommunen in Bayern**
www.bestellen.bayern.de/



Zukunftsfähig planen und bauen – Wir beraten Sie kostenfrei! → BEN



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr





Kontakt



T: 089 139880 88



ben@byak.de



digital



vor Ort



Nürnberg

Bayerische Architektenkammer
Auf AEG
Muggenhofer Str. 136
90420 Nürnberg

Beratungstermine nach Vereinbarung
jeden 2./4. Donnerstag im Monat,
jeweils 15–17 Uhr

München

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstr. 4
80637 München

Beratungstermine nach Vereinbarung
Donnerstags, jeweils 15–17 Uhr



BEN . Beratungsthemen

Kommunale Nachhaltigkeit

Klimaanpassung, u.a. grün, blau, grau, braun

Klimaschutz, u.a. Bedarf, Effizienz, CO2-Neutralität

Artenschutz und Biodiversität

Förderungen, Gesetze, Normen

Instrumente, Zertifizierungen

Technik im Quartier und Gebäude

Low tech – High tech

Materialökologie, WECOBIS, Kreislauf

Jugend-Klimabildung

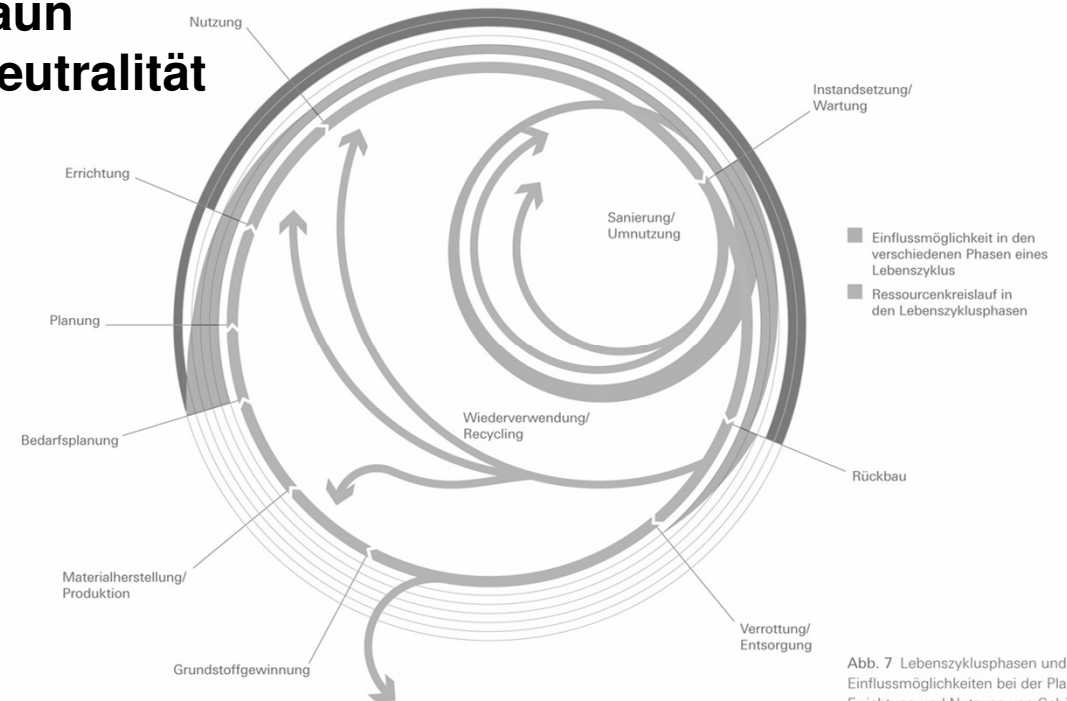


Abb. 7 Lebenszyklusphasen und Einflussmöglichkeiten bei der Planung, Errichtung und Nutzung von Gebäuden



Personen

Ihre freiberuflich tätigen Beraterinnen und Berater



Dipl.-Ing. Univ. Andrea Bitter

Architektin,
Energieeffizienz-Expertin
(Wohngebäude), München



Dipl.-Ing. Univ. Martin Bittmann

Architekt, Energieeffizienz-
Experte (Wohngebäude),
München



Dipl.-Ing. Univ. Wolfgang Heidenreich

Landschaftsarchitekt,
Green City e.V., München



Dipl.-Ing. (FH) Klaus Jantschek

Architekt, Stadtplaner, En-
ergieberater, Gröbenzell



Dipl.-Ing. Univ. Ulrich Jung

Architekt, Energieberater,
Schönsee



Dipl.-Ing. Univ. Florian Lichtblau

Architekt, Energieberater,
München



Dipl.-Ing. Univ. Veronika Reisser

Architektin, Energieberaterin,
Vaterstetten



Dipl.-Ing. Univ. Andreas Rockinger

Landschaftsarchitekt, Mün-
chen



Gero Suhner M.Sc.

Architekt, Stadtplaner,
Grünwald



Markus Weinig M.Sc.

Stadtplaner, Landschafts-
architekt, DGNB Consul-
tant, München



Dipl.-Ing. (FH) Petra Wurmer-Weiß

Architektin, freiberufliche
Chefred. WECOBIS, Sachv.
für Nachhaltiges Bauen
(SHB), München

Geschäftsführung & Vorstandskoordinator



Dipl.-Ing. Thomas M. Lenzen

Architekt und Stadtplaner,
Geschäftsführer Architek-
tur und Technik



1. Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz

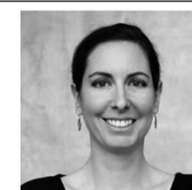
Architekt, München

Koordination und Organisation



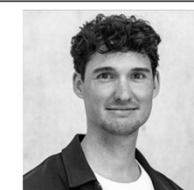
Dipl.-Ing. Kathrin Valvoda

Architektin, Energieberaterin,
Referentin



Dipl.-Ing. (FH) Eva Schönbrunner

Architektin



Hannes Siefert M.A.



Beratungsformate, Standorte

Persönliche Erstberatung
Gremien, Gruppen, Diskussionen
Workshops, Wissensvermittlung
Infostände, Beratungsnachmittage vor Ort, Messen
Netzwerk, Kompetenzzentrum

**Alle Beratungsangebote sind
kostenfrei und neutral!**





Andreas Rockinger

***Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!***



Abb: Andreas Rockinger



Abb: Gärten Park Dykk, bdla, Quelle unbekannt